



2021

Jahresabschluss
DWS Group GmbH & Co. KGaA

 **DWS**

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2021.....	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021	2
Anhang.....	3
Gesellschaftsrechtliche Angaben	3
Grundlagen und Methoden.....	3
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	3
Erläuterungen zur Bilanz	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	10
Sonstige Angaben.....	12
Organe.....	15
Bestätigungen.....	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	24
Impressum	32

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA in Tsd €		31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.635		0
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	303		79
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.343.265		7.451.630
2. Beteiligungen	4.490		13.525
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.788		6.651
	<u>7.358.543</u>		<u>7.471.806</u>
		7.365.480	7.471.885
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	865.609		702.478
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	240.000		160.000
		1.105.609	862.478
2. sonstige Vermögensgegenstände		37.807	757
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		119.645	10.806
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		118.599	200.199
		<u>1.381.661</u>	<u>1.074.239</u>
		453	62
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
D. Aktive latente Steuern		104.371	77.698
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		3.868	6.223
Summe der Aktiva		8.855.832	8.630.106
Treuhandvermögen		3.068	3.068
PASSIVA in Tsd €			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		200.000	200.000
II. Kapitalrücklage		7.457.536	7.457.536
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		20.000	20.000
IV. Bilanzgewinn		620.173	450.135
		<u>8.297.709</u>	<u>8.127.671</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		73.812	42.708
2. sonstige Rückstellungen		58.386	40.726
		<u>132.198</u>	<u>83.434</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.182		98
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0		0
		4.182	98
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	403.105		408.601
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0		0
		403.105	408.601
3. sonstige Verbindlichkeiten		18.638	10.303
		<u>425.925</u>	<u>419.002</u>
Summe der Passiva		8.855.832	8.630.106
Treuhandverbindlichkeiten		3.068	3.068
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		23.809	25.262

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in Tsd €	2021	2020
1. Umsatzerlöse	40.688	11.809
2. andere aktivierte Eigenleistungen	6.635	0
3. sonstige betriebliche Erträge	26.559	1.204
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	25.352	17.929
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon: für Altersversorgung 1.147 Tsd € (in 2020 99 Tsd €)	3.267	1.846
	28.619	19.776
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63	5
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	127.317	56.422
7. Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen 85.470 Tsd € (in 2020 32.817 Tsd €)	85.470	32.817
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon: aus verbundenen Unternehmen 753.345 Tsd € (in 2020 581.753 Tsd €)	753.345	581.753
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich negative Zinserträge	3.216 -1.649	2.321 -2.455
	1.567	-133
davon: aus verbundenen Unternehmen 2.843 Tsd € (in 2020 2.202 Tsd €)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.398	20.864
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen abzüglich positive Zinsaufwendungen	2.921 -881	1.199 -265
	2.040	934
davon: an verbundene Unternehmen -407 Tsd € (in 2020 -76 Tsd €)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	206.789	141.926
13. Jahresüberschuss	532.038	387.523
14. Gewinn-/Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr	88.135	62.611
15. Bilanzgewinn	620.173	450.135

Anhang

Gesellschaftsrechtliche Angaben

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main in der Abteilung B mit der Nummer 111128 eingetragen.

Die DWS KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), bei der die persönlich haftende Gesellschafterin eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht ist. Die persönlich haftende Gesellschafterin der DWS KGaA, die DWS Management GmbH, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der DB Beteiligungs-Holding GmbH, die sich wiederum im hundertprozentigen Eigentum der Deutsche Bank AG befindet.

Die DWS KGaA ist über ihre Mehrheitsgesellschafterin DB Beteiligungs-Holding GmbH, Frankfurt am Main, Teil des Konzernverbunds der Deutsche Bank AG und in den Konzernabschluss der Deutsche Bank AG im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einbezogen. Der IFRS-Konzernabschluss der Deutsche Bank

AG ist über die Investor Relations-Internetseite der Deutsche Bank AG (<https://www.db.com/ir>) abruf- und einsehbar.

Die DWS KGaA ist das Mutterunternehmen des DWS-Konzerns und erstellt als solche einen Konzernabschluss nach IFRS, der über die Investor Relations-Internetseite der DWS KGaA (<https://group.dws.com/de/ir>) abruf- und einsehbar ist.

Mit den Tochtergesellschaften DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DWS International GmbH, Frankfurt am Main, und DWS Real Estate GmbH, Frankfurt am Main, bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die DWS KGaA ist seit dem 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien der DWS KGaA sind zum regulierten Markt mit zusätzlichen Zulassungspflichten (Prime Standard) zugelassen, für den die strengsten Transparenz- und Offenlegungspflichten in Deutschland gelten.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der DWS KGaA für das Geschäftsjahr 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Der Lagebericht der DWS KGaA und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Absatz 5 in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist nach § 264d HGB eine kapitalmarkt-orientierte Kapitalgesellschaft und ist gemäß § 267 Absatz 3 HGB als große Kapitalgesellschaft eingestuft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit möglich, werden geforderte „davon“-Angaben in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzwährung ist Euro. Alle Angaben wurden auf Tausend gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich in diesem Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Verrechnungsverbot

Entsprechend § 246 Absatz 2 Satz 1 HGB werden grundsätzlich weder Aktivposten mit Passivposten noch Aufwendungen mit Erträgen verrechnet. Eine Ausnahme

bilden die im Zusammenhang mit einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an Minderheitsgesellschafter zu leistenden Ausgleichszahlungen, die mit den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen verrechnet wurden. Darüber hinaus werden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungs- verpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit den entsprechenden Schulden im Sinne von § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet. Außerdem werden aktive und passive latente Steuern saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird in der Bilanz als aktive latente Steuer entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 1-2 HGB angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen entsprechend der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Für selbständig nutzbares bewegliches Anlagevermögen wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften ein Sammelposten gebildet.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Absatz 3 HGB. Abschreibungen werden lediglich bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 Absatz 3 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Eine Ausnahme hierzu bilden gezahlte Optionsprämien, die zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur zeitliche Differenzen aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der DWS KGaA von aktuell 31,9%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Der verwendete Zinssatz beträgt 1,87%, die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wird mit 2,27%, die Steigerung der laufenden Renten mit 2,17% angenommen. Als Sterbetafeln werden die modifizierten Richttafeln Heubeck 2018G verwendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB beträgt zum 31. Dezember 2021 1.732 Tsd € und gibt den Betrag an, um den die mit dem Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen ermittelte Pensionsverpflichtung die mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre errechnete Pensionsverpflichtung unterschreitet.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen sind gemäß den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverpflichtungen werden in Höhe des treuhänderisch gehaltenen Nominalkapitals ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände beziehen sich hauptsächlich auf selbst entwickelte Anpassungen von Softwareanwendungen, die von verschiedenen Gesellschaften des DWS-Konzerns genutzt werden.

Alternative Asset Management (UK) Limited zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wertminderungen in Höhe von 10.825 Tsd € vorgenommen, die unsere Investments in die DWS Investments Japan Limited und die DB Vita S.A. betrafen.

Finanzanlagen

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen betrug zum Bilanzstichtag insgesamt 7.343.265 Tsd € (Vorjahr 7.451.630 Tsd €). Die Abgänge an Anteilen an verbundenen Unternehmen waren hauptsächlich auf Kapitalrückführungen der DWS Investments UK Limited and der Deutsche

Die Beteiligungen verringerten sich in 2021 aufgrund der Veräußerung von Neo Strategic Holding Limited und Wertminderungen, die hauptsächlich auf das Investment in Arabesque AI Ltd zurückzuführen waren.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens stiegen in 2021 aufgrund von Kapitalabrufen für Fondsinvestitionen.

Entwicklung der Finanzanlagen

in Tsd €	Anschaffungskosten				Wertminderungen				Buchwert	
	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Finanzanlagen:										
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.638.226	0	97.539	7.540.687	186.596	10.825	0	197.422	7.343.265	7.451.630
Beteiligungen	14.197	0	2.817	11.380	671	6.219	0	6.890	4.490	13.525
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.742	4.935	890	10.788	91	0	91	0	10.788	6.651
Finanzanlagen insgesamt	7.659.165	4.935	101.245	7.562.855	187.359	17.044	91	204.312	7.358.543	7.471.806

Anteilsbesitz

Die folgende Tabelle zeigt den Anteilsbesitz der DWS KGaA gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1

Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS KGaA von untergeordneter Bedeutung sind.

Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio € ¹	Ergebnis in Mio € ¹
1	Arabesque AI Ltd	London	2	24,9	4,6	-3,9
2	DB Fund (Mauritius) Limited	Ebène CyberCity		100,0		
3	DB Immobilienfonds 2 KG i.L.	Frankfurt		74,0	4,9	-0,0
4	DB Immobilienfonds 5 Wieland KG i.L.	Frankfurt		93,6	3,1	-0,0
5	DB Impact Investment (GP) Limited	London		100,0		
6	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		33,6		
7	DB Vita S.A.	Luxemburg		75,0	27,9	2,0
8	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
9	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
10	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0	12,5	4,5
11	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited	London		100,0	16,5	-1,5
12	Deutsche Capital Partners China Limited	Camana Bay		100,0		
13	Deutsche Cayman Ltd.	Camana Bay		100,0		
14	Deutsche Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Eschborn		100,0		

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. € ¹	Ergebnis in Mio. € ¹
15	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt	3	99,8		
16	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Köln	2	25,1	11,2	0,8
17	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt		22,0		
18	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt	3	100,0		
19	DWS Alternatives France	Paris		100,0	1,4	0,6
20	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	176,4	-1,8
21	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt	3	100,0	19,5	0,0
22	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	16,9	1,2
23	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt	3	98,9	336,4	0,0
24	DWS CH AG	Zürich		100,0	18,6	5,7
25	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	42,2	14,4
26	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0	11,5	1,2
27	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	40,5	3,9
28	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt	3	99,9	23,7	0,0
29	DWS International GmbH	Frankfurt	3	100,0	82,3	0,0
30	DWS Investment GmbH	Frankfurt	3	100,0	393,6	0,0
31	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	864,7	3,0
32	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	386,5	31,3
33	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0	4,4	0,1
34	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	34,9	8,9
35	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	21,7	-8,4
36	DWS Investments Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
37	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	399,6	81,0
38	DWS Investments UK Limited	London		100,0	181,0	49,8
39	DWS Noor Islamic Funds Public Limited Company (in liquidation)	Dublin		50,0		
40	DWS Offshore Infrastructure Debt Opportunities Feeder LP	Georgetown	2	26,3	17,9	1,5
41	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt	3	89,9	52,2	0,0
42	DWS Service Company	Wilmington		100,0	1,3	-5,9
43	DWS Shanghai Private Equity Fund Management Limited	Schanghai		100,0		
44	DWS Trust Company	Concord		100,0	23,8	0,7
45	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.478,4	98,8
46	Elizabethan Holdings Limited	Georgetown		100,0		
47	Elizabethan Management Limited	Georgetown		100,0		
48	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
49	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
50	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai	2	30,0	889,9	221,4
51	Leonardo III Initial GP Limited	London		100,0		
52	P.F.A.B. Passage Frankfurter Allee Betriebsgesellschaft mbH	Berlin		22,2		
53	PEIF III SLP Feeder, SCSp	Senningerberg		55,1		
54	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0	290,8	90,4
55	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	279,6	102,3
56	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
57	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
58	RREEF Fund Holding Co.	Georgetown		100,0	52,3	12,1
59	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	-13,7	6,5
60	Treuinvest Service GmbH	Frankfurt		100,0		
61	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0	128,5	5,3

Fußnoten:

- 1 Basierend auf dem letzten Geschäftsjahr des jeweiligen Unternehmens, sofern nicht anders angegeben.
- 2 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2020; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2021 liegen noch nicht vor.
- 3 Gewinnabführungsvertrag; keine Angabe zum Ergebnis.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthielten im Wesentlichen Forderungen aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2021 gegenüber der DWS Beteiligungs GmbH über 647.628 Tsd € (Vorjahr 484.622 Tsd €), gegenüber der DWS Real Estate GmbH über 76.595 Tsd € (Vorjahr 61.791 Tsd €) und gegenüber der DWS International GmbH über 37.730 Tsd € (Vorjahr 41.843 Tsd €) sowie an Tochtergesellschaften ausgereichte Darlehen in Höhe von insgesamt 240.000 Tsd €.

Wertpapiere

Die Wertpapiere betrafen in Geldmarktfonds investierte Zahlungsmittel der Gesellschaft.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten waren täglich fällig und wurden sowohl bei verbundenen Unternehmen als auch bei externen Kreditinstituten gehalten.

Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr betragen die aktiven latenten Steuern 104.371 Tsd €. Diese beruhten im Wesentlichen auf temporären Wertunterschieden bei den Organgesellschaften aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen. Im Vergleich zu 2020 stiegen die aktiven latenten Steuern um 26.673 Tsd €.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der ausgewiesene Betrag in Höhe von 3.868 Tsd € (Vorjahr 6.223 Tsd €) enthielt den Saldo aus der Verrechnung von langfristigen Pensionsverpflichtungen mit dem zugeordneten Deckungsvermögen. Den Verpflichtungen in Höhe von 21.295 Tsd € (Vorjahr 17.130 Tsd €) standen die mit dem Zeitwert angesetzten relevanten Vermögensgegenstände in Höhe von 25.162 Tsd € (Vorjahr 23.353 Tsd €) gegenüber. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 24.222 Tsd € (Vorjahr 22.216 Tsd €), die Bewertung mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag ergab einen Mehrwert von 941 Tsd € (Vorjahr 1.137 Tsd €). Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde aus den Börsenkursen der enthaltenen Papiere abgeleitet, zuzüglich vorhandener Zinsansprüche und Barvermögen, abzüglich eventueller Verbindlichkeiten. Das Deckungsvermögen bestand aus verschiedenen, von einer Tochtergesellschaft verwalteten Pensionsfonds.

Eigenkapital

Das zum 31. Dezember 2021 ausgewiesene Eigenkapital betrug 8.297.709 Tsd € (Vorjahr 8.127.671 Tsd €) und setzte sich aus dem gezeichneten Kapital (200.000 Tsd €; Vorjahr 200.000 Tsd €), der Kapitalrücklage (7.457.536 Tsd €; Vorjahr 7.457.536 Tsd €), der gesetzlichen Rücklage (20.000 Tsd €; Vorjahr 20.000 Tsd €) und dem Bilanzgewinn (620.173 Tsd €; Vorjahr 450.135 Tsd €) zusammen. Die Kapitalrücklage entfiel in Höhe von 4.346.969 Tsd € (Vorjahr 4.346.969 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 1 HGB sowie in Höhe von 3.110.567 Tsd € (Vorjahr 3.110.567 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 4 HGB.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 170.038 Tsd € im Vergleich zum 31. Dezember 2020 war auf den Jahresüberschuss des laufenden Jahres in Höhe von 532.038 Tsd € abzüglich der in 2021 gezahlten Dividende in Höhe von 362.000 Tsd € zurückzuführen.

Die DB Beteiligungs-Holding GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG, hält einen Anteil von 79,49% an der DWS KGaA.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2021 nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe von 21.295 Tsd € (Vorjahr 17.130 Tsd €) berechnet.

Zum Bilanzstichtag betrug das Deckungsvermögen unter Ansatz zu Zeitwerten 25.162 Tsd € (Vorjahr 23.353 Tsd €). Nach Verrechnung des Deckungsvermögens mit der Pensionsrückstellung entsprechend den Vorgaben des BilMoG ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wurde.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beliefen sich auf 73.812 Tsd € (Vorjahr 42.708 Tsd €).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthielten im Wesentlichen kurzfristige Rückstellungen im Zusammenhang mit von Gesellschaften des Deutsche-Bank-Konzerns einschließlich der DWS Management GmbH bezogenen Leistungen in Höhe von 32.810 Tsd € (Vorjahr 25.037 Tsd €) und im Zusammenhang mit Beratungsleistungen in Höhe von

Anhang Erläuterungen zur Bilanz

3.845 Tsd € (Vorjahr 357 Tsd €) sowie personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 7.984 Tsd € (Vorjahr 5.828 Tsd €).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden im Wesentlichen aus kurzfristigen Fremdkapitalaufnahmen bei Tochtergesellschaften.

Fremdwährungsposition

Zum Bilanzstichtag lagen auf ausländische Währung lautende Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.056.706 Tsd € (Vorjahr 2.159.310 Tsd €) sowie auf ausländische Währung lautende Beteiligungen in Höhe von 3.690 Tsd € (Vorjahr 11.754 Tsd €) vor. Es waren keine Währungsverbindlichkeiten vorhanden.

Termingeschäfte

Die Gesellschaft hat kurzfristige Derivate abgeschlossen, um die Gewinn- und Verlustvolatilität in Verbindung mit unserer

aktienkursgebundenen, aktienbasierten Vergütung zu steuern.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hält als Treuhänder Geschäftsanteile an der DWS Investment S.A. für eine mittelbare Tochtergesellschaft in Höhe von 3.068 Tsd €. Dem Treuhandvermögen steht in gleicher Höhe eine Treuhandverbindlichkeit gegenüber.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

Im Zusammenhang mit einem Mietvertrag einer Tochtergesellschaft im Vereinigten Königreich betreffend eine Immobilie in London hat die Gesellschaft eine Mietgarantie für den Zeitraum März 2021 bis Februar 2028 übernommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultierten aus Dienstleistungen von Service- und Infrastrukturbereichen, welche die Gesellschaft für Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2021 erbracht hat. Davon entfielen 18.978 Tsd € auf Deutschland, 10.136 Tsd € auf Nord- und Südamerika, 9.227 Tsd € auf das restliche Europa und 2.347 Tsd € auf Asien/Pazifik.

Sonstige aktivierte Eigenleistungen

Die sonstigen aktivierten Eigenleistungen enthielten die Effekte aus der Aktivierung selbst entwickelter Software.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsaufwendungen einschließlich Mietaufwendungen und Gewinne aus kurzfristigen Derivaten, die das Unternehmen abgeschlossen hat, um die Gewinn- und Verlustvolatilität in Verbindung mit der aktienkursgebundenen, aktienbasierten Vergütung zu steuern.

Personalaufwand

Der Anstieg der Löhne und Gehälter gegenüber dem Vorjahr war vor allem auf höhere Abfindungs- und Bonusabgrenzungen zurückzuführen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betragen 3.267 Tsd € (Vorjahr 1.846 Tsd €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten hauptsächlich Aufwendungen für Infrastrukturleistungen, die von Gesellschaften des Deutsche-Bank-Konzerns bezogen wurden, und Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die DWS Management GmbH sowie Aufwendungen für Beratungsleistungen, Information-Technology-(IT)-Aufwendungen und Mietaufwendungen. Darüber hinaus waren Verluste aus den oben erwähnten Derivaten auf den DWS-Aktienkurs in Verbindung mit aktienbasierter Vergütung enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthielten im Wesentlichen Dividenden der DWS USA Corporation (34.161 Tsd €, Vorjahr 0 Tsd €), der DWS Investments Singapore Limited (25.248 Tsd €, Vorjahr 23.508 Tsd €) und der DWS Investments UK Limited (24.325 Tsd €, Vorjahr 0 Tsd €).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen enthielten die Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH über 643.008 Tsd € (Vorjahr 480.142 Tsd €), der DWS Real Estate GmbH über 74.572 Tsd € (Vorjahr 59.768 Tsd €) und der DWS International GmbH über 37.730 Tsd € (Vorjahr 41.843 Tsd €). Der Anstieg der Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH war im Wesentlichen auf die erhöhte Gewinnabführung der DWS Investment GmbH zurückzuführen, die durch höhere Erträge aus Portfoliomanagement- und Performancegebühren beeinflusst wurde. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter der DWS Real Estate GmbH in Höhe von 2.023 Tsd € (Vorjahr 2.023 Tsd €) sowie der DWS Beteiligungs GmbH in Höhe von 4.620 Tsd € (Vorjahr 4.480 Tsd €) wurden mindernd berücksichtigt. Darüber hinaus waren Anpassungen der Vorjahreswerte aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von -1.965 Tsd € enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthielten im Wesentlichen Zinserträge aus der Kreditgewährung an Tochtergesellschaften sowie Negativzinsen in Höhe von 1.649 Tsd € (Vorjahr 2.455 Tsd €), die hauptsächlich laufende Konten betrafen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrafen hauptsächlich die Investments in DWS Investments Japan Limited, in DB Vita S.A. und in Arabesque AI Ltd.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalteten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für personalbezogene Verpflichtungen, transaktionsbezogene Zinsaufwendungen und Bereitstellungsprovisionen für eine Kreditfazilität sowie positive Zinsaufwendungen aus Darlehensaufnahmen bei Tochtergesellschaften in Höhe von 881 Tsd € (Vorjahr 265 Tsd €).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 206.789 Tsd € enthielt laufende Steueraufwendungen in Höhe von 233.462 Tsd € abzüglich eines latenten Steuerertrags in Höhe von 26.673 Tsd €.

Angabe zu ausschüttungsgespernten Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Es bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge betreffend selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in

Höhe von 6.635 Tsd € und betreffend aktivierter latenter Steuern in Höhe von 104.371 Tsd €. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt 1.732 Tsd €. Unrealisierte Gewinne des Planvermögens belaufen sich auf 941 Tsd €.

Bei der DWS KGaA entsprechen die nach Gewinnausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns mindestens der Summe der zu beachtenden Beträge.

Sonstige Angaben

Kapitalverhältnisse

Stammaktien

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus nennwertlosen Namensaktien. Zum 31. Dezember 2021 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 200.000 Tsd € und ist in bis zu 200.000.000 Inhaber-

Stammaktien eingeteilt. Nach deutschem Recht entspricht jede Aktie einem gleich hohen Anteil am gezeichneten Kapital. Demnach beträgt der rechnerische Nominalwert jeder Aktie 1,00 €, der sich mittels Division des gezeichneten Gesamtkapitals durch die Anzahl der Aktien ergibt.

Alle ausgegebenen Stammaktien sind voll eingezahlt.

Anzahl der Aktien	
Stammaktien zum 31. Dezember 2020	200.000.000
Änderungen	-
Stammaktien zum 31. Dezember 2021	200.000.000

Genehmigtes Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Januar 2023 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 40.000 Tsd € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2018/I“). Die persönlich

haftende Gesellschafterin ist zudem ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Januar 2023 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 60.000 Tsd € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2018/II“). Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 der Satzung.

Genehmigtes Kapital	Allgemeine Beschreibung	Befristet bis
40.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2018 / I	31. Januar 2023
60.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2018 / II	31. Januar 2023

Bedingtes Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, bis zum 31. Mai 2024 einmalig oder mehrmals Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit einer festen Laufzeit von längstens 20 Jahren oder mit unbegrenzter Laufzeit zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte sowie den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (gegebenenfalls mit Wandlungspflicht) auf neue Aktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options-

beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Der Gesamtnennbetrag der im Rahmen dieser Ermächtigung auszugebenden Options- und Wandelschuldverschreibungen darf insgesamt 600.000 Tsd € nicht übersteigen. Optionsbeziehungsweise Wandlungsrechte dürfen nur auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu nominal 20.000 Tsd € ausgegeben werden. Das Grundkapital wird zu diesem Zweck durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu 20.000 Tsd € bedingt erhöht. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 der Satzung.

Genehmigtes Kapital	Allgemeine Beschreibung	Befristet bis
20.000.000 €	Bedingtes Kapital 2019 / I	31. Mai 2024

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Zum 31. Dezember 2021 waren uns folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandelsgesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3% halten, bekannt:

Zum 20. April 2018 hielt die DB Beteiligungs-Holding GmbH 158.981.872 Anteile oder 79,49% der Aktien der DWS KGaA. Uns sind mit Stand zum 31. Dezember 2021 keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt. Die DB Beteiligungs-Holding GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG.

Nippon Life Insurance Company meldete in der Stimmrechtsmitteilung vom 22. März 2018 einen Bestand von 5% der Aktien der DWS KGaA. Mit Stand zum 31. Dezember 2021 sind uns keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der DWS Management GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA haben die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der DWS veröffentlicht (<https://group.dws.com/de/corporate-governance/>).

Zahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 im Durchschnitt 138 (im Vorjahr: 115) Mitarbeiter beschäftigt, davon 124 (im Vorjahr: 101) außertariflich angestellte Mitarbeiter und 14 tariflich angestellte Mitarbeiter (im Vorjahr: 14).

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Neben der Konzernabschlussprüfung der DWS KGaA und verschiedener Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochtergesellschaften wurden zusätzlich bestimmte prüfungsnah Dienstleistungen und steuerliche Beratungsleistungen durch den Abschlussprüfer der DWS KGaA, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, erbracht.

Die prüfungsnahen Dienstleistungen beinhalteten andere Bestätigungsleistungen, die gesetzlich oder durch Rechtsverordnung gefordert sind. Ferner wurden freiwillige Bestätigungsleistungen durchgeführt. Diese umfassten insbesondere freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke.

Steuerliche Beratungsleistungen bestanden aus Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung und Überprüfung von Steuererklärungen für Fonds sowie Beratungsleistungen zur Beurteilung und Einhaltung steuerlicher Regelungen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben über das Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang zum Konzernabschluss der DWS KGaA enthalten.

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung auf 17.170.370 € (2020: 17.146.126 €), davon entfielen 5.894.795 € (2020: 4.990.577 €) auf DWS-aktienbasierte Vergütungsbestandteile, was 173.397 Einheiten (2020: 143.548 Einheiten) entspricht. Die Anzahl der Einheiten wurde mittels Division der jeweiligen Eurobeträge durch den durchschnittlichen Kurs der DWS-Aktie an den letzten zehn Handelstagen vor dem 1. März 2022 ermittelt. 4.710.024 € (2020: 4.221.579 €) DWS-aktienbasierte Vergütung wurde durch die DWS Management GmbH gewährt, was 138.547 Einheiten (2020: 121.429 Einheiten) entspricht. Vom Konzern wurde DWS-aktienbasierte Vergütung in Höhe von 1.184.771 € (2020: 768.998 €) gewährt, was 34.851 Einheiten (2020: 22.120 Einheiten) entspricht. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung betragen zum 31. Dezember 2021 1.483.315 € (2020: 564.987 €).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten satzungsgemäß eine feste jährliche Vergütung. Die Jahresgrundvergütung beläuft sich für jedes Aufsichtsratsmitglied auf 85.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrags. Für Mitgliedschaft und Vorsitz in den Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzliche feste jährliche Vergütungen gezahlt. Die ermittelte Vergütung ist dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres auszuzahlen. Bei unterjährigem Wechseln im Aufsichtsrat erfolgt die Vergütung für das Geschäftsjahr zeitanteilig, und zwar mit Aufrundung/Abrundung auf volle Monate. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2021 eine Gesamtvergütung von 1.017.500 € (ohne Umsatzsteuer; 2020: 1.017.500 €), die im ersten Quartal 2022 ausgezahlt wird. Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat, die dem Deutsche-Bank-Konzern angehören, sowie zwei weitere unabhängige Aktionärsvertreter haben im

Einklang mit den jeweiligen Richtlinien und Verfahren auf ihre Aufsichtsratsvergütung verzichtet.

Vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 620.173 Tsd € einen Betrag von 400.000 Tsd € (entspricht 2,00 € je Aktie) als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 220.173 Tsd € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die jüngste Militäraktion Russlands gegen die Ukraine hat die politische und wirtschaftliche Unsicherheit weltweit erhöht, was sich auf unsere zukunftsgerichteten Aussagen auswirken kann. Sanktionen und Gegensanktionen werden sich wahrscheinlich auf das globale Wachstum, die globalen Finanzmärkte und die Zinssätze auswirken.

Beispielsweise könnten die Risiken höherer Energiepreise oder einer Drosselung der Gaslieferungen die Inflation erhöhen und wirtschaftliche Beeinträchtigungen könnten sich negativ auf unsere Einnahmen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auswirken. Darüber hinaus können, wie im Risikobericht dargelegt, der beizulegende Zeitwert unserer Garantieprodukte und die damit verbundene Höhe der Risikoposition beeinflusst werden. Die aktuelle Situation in der Ukraine und in Russland und ihre möglichen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft könnte unsere Fähigkeit beeinträchtigen, unsere finanziellen und nichtfinanziellen Ziele zu erreichen.

Auch wenn es zu früh ist, um vorherzusagen, wie lange der Konflikt andauern wird, können unser Geschäft sowie unsere finanziellen und nichtfinanziellen Ziele durch einen lang anhaltenden Abschwung der lokalen, regionalen und globalen Wirtschaftsbedingungen nachteilig beeinflussen werden. Angesichts der derzeitigen Ungewissheit ist es nicht möglich, die vorgenannten finanziellen und nichtfinanziellen Auswirkungen zu quantifizieren.

Anhang
Organe

Organe

Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten der Geschäftsführung folgende Mitglieder an:

Dr. Asoka Wöhrmann, * 1965

Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Executive Division (seit 25. Oktober 2018)

Manfred Bauer, * 1969

Leiter der Product Division (seit 1. Juli 2020)

Mark Cullen, * 1955

Chief Operating Officer und Leiter der COO Division (seit 1. Dezember 2018)

Dirk Görgen, * 1981

Leiter der Client Coverage Division (seit 1. Dezember 2018)

Stefan Kreuzkamp, * 1966

Chief Investment Officer und Leiter der Investment Division (seit 1. März 2018)

Claire Peel, * 1974

Chief Financial Officer und Leiterin der CFO Division (seit 1. März 2018)

Die folgende Tabelle zeigt die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2021. Die Tabelle beinhaltet die Angabe ihres Geburtsjahres, des Datums ihrer ersten Bestellung, des

Datums ihres Austritts beziehungsweise des Endes ihrer Amtszeit, sowie ihrer Position in der Geschäftsführung.

Name	Geburtsjahr	Erste Ernennung	Ernennung bis	Position
Dr. Asoka Wöhrmann	1965	25. Oktober 2018	31. Oktober 2024	Vorsitzender der Geschäftsführung / Chief Executive Officer (CEO) und Leiter der Executive Division
Claire Peel	1974	1. März 2018	28. Februar 2024	Chief Financial Officer (CFO) und Leiterin der CFO Division
Manfred Bauer	1969	1. Juli 2020	30. Juni 2023	Leiter der Product Division
Mark Cullen	1955	1. Dezember 2018	30. November 2024	Chief Operating Officer (COO) und Leiter der COO Division
Dirk Görgen	1981	1. Dezember 2018	30. November 2024	Leiter der Client Coverage Division
Stefan Kreuzkamp	1966	1. März 2018	28. Februar 2024	Chief Investment Officer (CIO) und Leiter der Investment Division

Dr. Asoka Wöhrmann, Claire Peel, Mark Cullen, Dirk Görgen und Stefan Kreuzkamp sind für eine zweite Amtszeit von drei Jahren als Geschäftsführer bestellt.

Nachfolgend werden nähere Angaben zu den derzeitigen Mitgliedern der Geschäftsführung bereitgestellt. Zu den Angaben gehören die aktuellen Positionen und Verantwortungsbereiche nach dem aktuellen Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung. Aufgeführt sind auch sonstige Mandate innerhalb und außerhalb des Konzerns sowie sämtliche Mitgliedschaften in gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsräten und vergleichbaren inländischen oder ausländischen Aufsichtsgremien von Wirtschaftsunternehmen. Die Mitglieder der Geschäftsführung haben sich verpflichtet, außerhalb des Konzerns grundsätzlich keinen Aufsichtsratsvorsitz anzunehmen.

Derzeitige Mitglieder der Geschäftsführung

Die Verantwortungsbereiche der derzeitigen Geschäftsführer gliedern sich wie folgt:

Dr. Asoka Wöhrmann – Herr Dr. Wöhrmann ist Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO). Der Head of Group Audit, Head of Human Resources, Head of Communications und Marketing, Head of Corporate Strategy & M&A und der Regional Head für die Region Asien-Pazifik berichten an Dr. Wöhrmann. Dr. Wöhrmann verantwortet darüber hinaus die Bestimmung der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie und trägt damit auch die Gesamtverantwortung für die Positionierung des Konzerns im Umgang mit klimarelevanten Risiken und Chancen. Die Verpflichtung, Nachhaltigkeitskriterien in die Unternehmens-DNA des Konzerns einzubetten und in den Mittelpunkt zu stellen, wird jedoch von der gesamten Geschäftsführung geteilt.

Dr. Wöhrmann ist Vorsitzender der Aufsichtsratsgremien der DWS Investment GmbH und DWS Grundbesitz GmbH.

Dr. Wöhrmann hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Claire Peel – Frau Peel ist Chief Financial Officer und leitet die CFO Division. Ihr Verantwortungsbereich umfasst Finance, Financial Accounting, Strategic Financial Planning, Tax, Capital and Liquidity Management, Investor Relations, Risk Management und die Region EMEA. Darüber hinaus ist sie als CFO verantwortlich für die klimabezogene Unternehmensberichterstattung, einschließlich der Angaben gemäß den Empfehlungen der Expertenkommission „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD).

Frau Peel ist darüber hinaus Vorsitzende des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A.

Frau Peel hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Manfred Bauer – Als Leiter der Product Division verantwortet Herr Bauer die gesamte Produktwertschöpfungskette weltweit, inklusive der Produktstrategie und Innovation, der Produktstrukturierung und des Produktmanagements.

Herr Bauer ist Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH und Mitglied der Geschäftsführung der DWS Beteiligungs GmbH. Des Weiteren ist Herr Bauer Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Alternatives GmbH und Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A.

Herr Bauer hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Mark Cullen – Herr Cullen fungiert als Chief Operating Officer und Leiter der COO Division und ist verantwortlich für die Bereiche Information Technology, Operations, Corporate Services, Legal, Compliance, Anti Financial Crime und Data Protection sowie die Leitung der Region Amerika.

Anhang Organe

Herr Cullen ist Chief Executive Officer der DWS USA Corporation. Er ist zudem Vorstandsmitglied der Harvest Fund Management Co. Limited, an der die DWS KGaA über ihre Tochtergesellschaft DWS Investments Singapore Limited eine indirekte Beteiligung von 30% hält.

Dirk Görgen – Herr Görgen ist als Leiter der Global Client Coverage Group für die Bereiche Sales Management und Sales Strategy verantwortlich, worunter alle globalen Teams und Aktivitäten des Vertriebsbereichs konsolidiert sind.

Herr Görgen ist Mitglied der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH und der DWS Beteiligungs GmbH. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Alternatives GmbH und Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Grundbesitz GmbH.

Herr Görgen hat seine Rolle als Mitglied des Board of Directors der Neo Strategic Holding Limited, Abu Dhabi,

Vereinigte Arabische Emirate, zum 25.08.2021 niedergelegt, dem Zeitpunkt, zu dem die DWS KGaA ihre Minderheitsbeteiligung von 15% verkaufte.

Stefan Kreuzkamp – Herr Kreuzkamp ist Chief Investment Officer und Leiter der Investment Division. In dieser Funktion leitet er das Chief Investment Office und beaufsichtigt sämtliche Portfoliomanagement Aktivitäten. Dies umfasst aktive, passive und alternative Investmentstrategien. Herr Kreuzkamp ist zudem für die Aufsicht über das Handelsgeschäft verantwortlich.

Herr Kreuzkamp ist Mitglied der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH und der DWS Beteiligungs GmbH. Darüber hinaus ist er Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A.

Herr Kreuzkamp hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an. Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Karl von Rohr

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
seit 3. März 2018
Frankfurt am Main

Ute Wolf

- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
seit 22. März 2018
Düsseldorf

Stephan Accorsini *

seit 29. Mai 2018
Frankfurt am Main

Annabelle Bexiga

seit 5. Juni 2019
Wellesley

Aldo Cardoso

seit 22. März 2018
London

Minoru Kimura

seit 10. August 2020
New York

Bernd Leukert

seit 21. Juli 2020
Karlsruhe

Angela Meurer *

seit 29. Mai 2018
Frankfurt am Main

Richard I. Morris, Jr.

seit 18. Oktober 2018
London

Erwin Stengele *

seit 29. Mai 2018
Oberursel

Margret Suckale

seit 22. März 2018
Hamburg

Said Zanjani *

seit 29. Mai 2018
Langgöns

* Arbeitnehmervertreter

Anhang
Organe

In der folgenden Tabelle sind die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2021, ihr Geburtsjahr, das Jahr ihrer Wahl oder Bestellung, das Jahr, in dem ihr Mandat beziehungsweise ihre

Bestellung endet, sowie ihre Position im Aufsichtsrat, ihre Haupttätigkeit und ihre Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften und sonstige Mandate aufgeführt.

Name	Geburtsjahr	Erstmals gewählt		Position im Aufsichtsrat	Haupttätigkeiten	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
		Von	Bis			
Karl von Rohr	1965	2018	2023	Vorsitzender und Aktionärsvertreter	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG
Ute Wolf	1968	2018	2023	Stellvertretende Vorsitzende und Aktionärsvertreterin	Finanzvorstand der Evonik Industries AG	Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Klöckner & Co. SE und Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Mitglied des Aufsichtsrats der Pensionskasse Degussa VVaG
Stephan Accorsini	1969	2018		Arbeitnehmervertreter, gerichtlich bestellt ¹	1. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Annabelle Bexiga	1962	2019	2023	Aktionärsvertreterin	Gründungspartnerin, selbstständig, bei Bay Harbour Consulting	Non-Executive Director von StoneX Group Inc., Non-Executive Director von Triton International Limited
Aldo Cardoso	1956	2018	2023	Aktionärsvertreter	Vorsitzender des Boards von Bureau Veritas	Vorsitzender des Boards von Bureau Veritas, Director von Imerys SA und Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Director von Worldline SA und Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Director von Ontex Group NV
Minoru Kimura	1967	2020	2023	Aktionärsvertreter	Executive Officer der Nippon Life Insurance Company und Regionaler CEO für Amerika und Europa	Non-Executive Director von Nippon Life Global Investors Europe Plc, Non-Executive Director von Nippon Life Schroders Asset Management Europe Limited, Non-Executive Director von Nippon Life Insurance Company of America, Non-Executive Director von Nippon Life Global Investors Americas, Inc, Director von Resolution Life Group Holdings Ltd. (seit 1. April 2021), Chairman des Boards von Nippon Life Americas, Inc. (seit 1. Mai 2021)
Bernd Leukert	1967	2020	2023	Aktionärsvertreter	Chief Technology, Data and Innovation Officer und Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG	Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE
Angela Meurer	1962	2018		Arbeitnehmervertreterin, gerichtlich bestellt ¹	Vorsitzende der Konzernschwerbehindertenvertretung der Deutsche Bank AG	keine
Richard I. Morris, Jr.	1949	2018	2023	Aktionärsvertreter	Berater von TA Associates Management LP	keine
Erwin Stengele	1969	2018		Arbeitnehmervertreter, gerichtlich bestellt ¹	2. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Margret Suckale	1956	2018	2023	Aktionärsvertreterin	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE	Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Telekom AG, Mitglied des Aufsichtsrats der HeidelbergCement AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG
Said Zanjani	1958	2018		Arbeitnehmervertreter, gerichtlich bestellt ¹	Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine

¹ Gerichtlich zum Mitglied im Aufsichtsrat bestellt bis zum Abschluss der nächsten Wahl der Arbeitnehmervertreter gemäß Drittelbeteiligungsgesetz.

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Ute Wolf
- Vorsitzende

Stephan Accorsini *

Aldo Cardoso

Richard I. Morris, Jr.

Nominierungsausschuss

Karl von Rohr
- Vorsitzender

Richard I. Morris, Jr.

Margret Suckale

Said Zanjani *

Vergütungskontrollausschuss

Margret Suckale
- Vorsitzende

Annabelle Bexiga

Aldo Cardoso

Erwin Stengele *

* Arbeitnehmervertreter

Anhang
Organe

Gemeinsamer Ausschuss

Karl von Rohr

seit 7. Mai 2018

Minoru Kimura

seit 10. August 2020

James von Moltke

seit 7. Mai 2018

Ute Wolf

seit 23. April 2018

Frankfurt am Main, 4. März 2022

DWS Group GmbH & Co. KGaA,
vertreten durch:

DWS Management GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführung



Dr. Asoka Wöhrmann



Claire Peel



Manfred Bauer



Mark Cullen



Dirk Görgen



Stefan Kreuzkamp

Bestätigungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS Group GmbH & Co. KGaA vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 4. März 2022

DWS Group GmbH & Co. KGaA,
vertreten durch:

DWS Management GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführung



Dr. Asoka Wöhrmann



Claire Peel



Manfred Bauer



Mark Cullen



Dirk Görden



Stefan Kreuzkamp

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der DWS Group GmbH & Co. KGaA inklusive des im Abschnitt „Vergütungsbericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Bestätigungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Erläuterungen zum Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA nach HGB“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2021 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7.343 Mio ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen insgesamt 83 % der Bilanzsumme aus und haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Discounted Cashflow Verfahrens unter Einbeziehung von Sachverständigen für jene Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Die für das Discounted Cashflow Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten zwei bis fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted Cashflow Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Beurteilung von Anhaltspunkten für Wertminderungen, die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Wettbewerb in der Asset Management Branche weiter verschärft. Die zukünftigen Geschäftsaussichten werden insbesondere durch die global fortschreitende Margenkompression und steigende Markteintrittskosten anhaltend negativ beeinflusst. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 11 Mio vorgenommen. Es

besteht das Risiko für den Abschluss, dass Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen nicht bzw. nicht in sachgerechter Höhe identifiziert werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns kritisch mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Bestimmung von Abschreibungsbedarf auseinandergesetzt. Hierbei haben wir auch die Informationen einbezogen, die die DWS Group GmbH & Co. KGaA regelmäßig zur Beurteilung potenziell wertmindernder Sachverhalte von ihren direkt gehaltenen Tochterunternehmen durch einen strukturierten Fragebogen erhebt. Den Schriftverkehr mit den Tochtergesellschaften in diesem Zusammenhang haben wir vollständig eingesehen und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse zur Beurteilung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung nachvollzogen.

Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft bzw. von einem von der Gesellschaft beauftragten unabhängigen Sachverständigen durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. dem vom Executive Board erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Die langfristige Wachstumsrate haben wir anhand von Prognosen der Economist Intelligence Unit und des International Monetary Fund zu Inflation und realem BIP Wachstum verifiziert.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Anhand dieser Erkenntnisse haben wir zudem beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bei Tochtergesellschaften vorliegen, für die die Gesellschaft keinen Abschreibungsbedarf identifiziert hat.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht zur Identifizierung und Bewertung von wertgeminderten Anteilen an verbundenen Unternehmen und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen, Einschätzungen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die integrierte nichtfinanzielle Konzernklärung, deren Angaben als ungeprüft gekennzeichnet sind, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben

Bestätigungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig

erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Bestätigungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „DWSKGaA2021.xhtml“ (SHA256-Hashwert: e67c6fbbdb5a541c2cc69725f008616eb10d6bbb7c27a764053aac1fec181c30), die im geschützten Mandanten Portal für den Emittenten abrufbar ist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements

3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Oktober 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der DWS Group GmbH & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Bestätigungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Markus Fox.

Frankfurt am Main, den 4. März 2022

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fox
Wirtschaftsprüfer

gez. Anders
Wirtschaftsprüfer

Impressum

DWS Group GmbH & Co KGaA

Mainzer Landstraße 11-17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (069) 910-12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910-14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlichung
Veröffentlicht am 11. März 2022

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

